

**18. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Anne Helm und Niklas Schrader (LINKE)**

vom 09. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. März 2020)

zum Thema:

**Antisemitische, rassistische und gewalttätige Vorfälle bei Stern Marienfelde vs. Tennis Borussia**

und **Antwort** vom 23. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mrz. 2020)

Frau Abgeordnete Anne Helm (LINKE) und  
Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22937  
vom 9. März 2020  
über Antisemitische, rassistische und gewalttätige Vorfälle bei Stern Marienfelde vs.  
Tennis Borussia

-----

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Kenntnisse hat der Senat über antisemitische, rassistische und gewalttätige Vorfälle bei der Landespokalansetzung zwischen den Fußballvereinen FC Stern Marienfelde und Tennis Borussia am 15. November 2019? (Bitte einzeln nach antisemitischen, rassistischen oder gewalttätigen Vorfällen aufschlüsseln.)

Zu 1.:

Dem Senat sind derzeit keine antisemitischen und rassistischen Vorfälle bei der Landespokalansetzung am 15. November 2019 zwischen den Fußballvereinen F.C. Stern Marienfelde und Tennis Borussia bekannt.

Allerdings ereignete sich unmittelbar nach Spielende vor dem Stadion ein Landfriedensbruch. Nach derzeitigem Erkenntnisstand kam es darüber hinaus an einer Bushaltestelle in Stadionnähe zu einem Besonders schweren Landfriedensbruch.

2. Wie viele Personen welcher Vereinszugehörigkeit wurden nach Kenntnis des Senats bei diesen Vorfällen in welcher Schwere verletzt? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)

Zu 2.:

Es wurden zwei Personen, die Anhänger des Vereins Tennis Borussia sind, leicht verletzt. Eine Person begab sich selbständig in ambulante Behandlung.

Eine unbeteiligte Person, welche sich im Bus befand, erlitt leichte Verletzungen und wurde nach ambulanter Behandlung aus dem Krankenhaus entlassen.

3. Welche zahlenmäßige Größe hatten die jeweiligen Gruppen, aus denen heraus es zu den antisemitischen, rassistischen und gewalttätigen Übergriffen kam?

Zu 3.:

Nach dem aktuellen Ermittlungsstand handelt es sich bei beiden Übergriffen um eine Gruppengröße im mittleren einstelligen Bereich. Die genaue Gruppengröße konnte nicht ermittelt werden.

4. Welche Kenntnisse hat der Senat darüber, ob Personen, die an den Vorfällen beteiligt waren und Straftaten in diesem Zusammenhang verdächtigt werden, der rechten Szene angehören oder mit ihr verbunden sind?
5. Welche Kenntnisse hat der Senat darüber, ob Personen, die an den Vorfällen beteiligt waren und Straftaten in diesem Zusammenhang verdächtigt werden, a) der Fanszene von Hertha BSC oder b) der rechten Hooligan-Gruppierung Wannsee Front angehören?

Zu 4. und 5.:

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden keine Tatverdächtigen ermittelt (Stand: 18.03.2020).

6. Wie viele Anzeigen mit welchem jeweiligen Deliktvorwurf sind im Zusammenhang mit den antisemitischen, rassistischen und gewalttätigen Vorfällen von Amts wegen und wie viele sind vonseiten der Betroffenen gestellt worden? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)

Zu 6.:

Von Amts wegen wird in fünf Strafverfahren ermittelt. Hierbei handelt es sich um die Deliktswürfe:

- Verdacht des Landfriedensbruchs (1x)
- Verdacht des Besonders schwerer Landfriedensbruchs (1x)
- Verdacht der versuchten gefährlichen Körperverletzung (3x)

Weitere Anzeigen von Betroffenen liegen dem Landeskriminalamt (LKA) nicht vor.

7. Wie viele Identitätsfeststellungen, Ingewahrsamnahmen und Festnahmen von wie vielen Personen mit welcher Vereinszugehörigkeit hat die Polizei im Zusammenhang mit den genannten Vorfällen durchgeführt?

Zu 7.:

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Vorfällen wurde bei neun Personen die Identität festgestellt.

Darunter befanden sich sechs Personen mit einer Vereinszugehörigkeit bei Tennis Borussia Berlin, eine Person mit einer Zugehörigkeit beim F.C. Stern Marienfelde und zwei Personen ohne Vereinszugehörigkeit. Es handelt sich ausschließlich um Zeugen und Geschädigte.

Ingewahrsamnahmen oder Festnahmen sind nicht bekannt.

8. Wie viele Platzverweise gegen Personen welcher Gruppe hat die Polizei im Zusammenhang mit den genannten Vorfällen ausgesprochen?

Zu 8.:

Nach hier vorliegenden Erkenntnissen kam es zu keinen Platzverweisen.

9. Welche und wie viele Gegenstände wurden im Rahmen polizeilicher Maßnahmen von Anhänger\*innen der beiden Fußballvereine sichergestellt?

Zu 9.:

Es wurde ein Ast als Tatmittel sichergestellt.

10. In welchem Umfang teilt der Senat die Aussage der Abteilung Jugend, Umwelt, Gesundheit, Schule und Sport des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg, die im Sportausschuss der dortigen BVV am 11. Februar 2020 geäußert hatte, dass es sich bei den Vorfällen um eine „Falschmeldung“ handle und beide Vereine dem Bezirksamt bestätigt hätten, dass „es keine Übergriffe gegeben hat“?

Zu 10.:

Das Schul- und Sportamt des Bezirks Tempelhof-Schöneberg hat nach Kenntnisnahme der Vorfälle auf der Sportanlage den Verein F.C. Stern Marienfelde um Stellungnahme gebeten.

Der Verein reagierte noch am selben Tag und erklärte, dass es zu keinerlei Vorfällen auf der Sportanlage gekommen sei. Insofern wurde die Presseberichterstattung als Falschmeldung gedeutet.

Die Vorfälle vor dem Stadion und an der Bushaltestelle waren dem Verein nicht bekannt.

Der Bezirk und der Verein haben sich über einen weiteren Austausch in dieser Sache verständigt.

Berlin, den 23. März 2020

In Vertretung

Torsten Akmann  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport